



Von den bislang in Hamburg 6.082 an Corona Erkrankten gelten 5.300 als geheilt. FOTO: PANTHERMEDIA

## Zwölf Schulklassen in Quarantäne

WEITER VON SEITE 1

Aber auch in Altenheimen, Krankenhäusern, bei Familienfeiern und Gottesdiensten habe es Corona-Ausbrüche gegeben. „Dieser Trend ist sehr beunruhigend“, teilte das RKI mit.

**Gibt es verbindliche Regeln innerhalb Hamburgs, wann Schüler getestet, wann Klassen getestet oder in Quarantäne gesteckt werden müssen, oder entscheidet jedes bezirkliche Gesundheitsamt hier in eigener Regie?** Dazu sagt die Sozialbehörde: „Das jeweils zuständige Gesundheitsamt prüft jeden

Einzelfall, insbesondere mit Blick auf Kontaktpersonen und damit verbundene Risiken und trifft dann alle notwendigen Entscheidungen eigenständig. Die Hamburger Gesundheitsämter ergreifen alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, um ein Infektionsgeschehen an Schulen zu verhindern. Wenn zum Beispiel konsequent Mund-Nasen-Bedeckungen getragen und die Abstände eingehalten werden, ist es möglich, dass sich nicht eine ganze Klasse in Quarantäne begeben muss.“

Seit Wochenbeginn gilt: Wer ohne korrekt sitzende Mund

und Nase bedeckende Maske in HVV-Bahnen und Bussen oder auf dem Bahnsteig angetroffen wird, muss 40 Euro zahlen. Ausgenommen von der Maskenpflicht sind Kinder unter sieben Jahren und Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nachweislich von der Pflicht befreit sind.

Bürgermeister Peter Tschentscher möchte die bundesweit unterschiedlichen Corona-Regeln vereinheitlichen. Sein Hauptanliegen ist vor allem die Einführung einer verbindlichen Quarantäne für Rückkehrer aus Risikogebieten.

W. WITTENBURG, SÜDERELBE

Seit 134 Jahren standen Hofgebäude auf dem Grundstück Poststeck 2. Statt des denkmalgeschützten Bauernhofes – um 1886 machten dort Postkutschen halt – entstehen jetzt unter der Regie dreier Investoren aus Buxtehude und Wilhelmsburg drei Gebäude mit 22 Mietwohnungen. Gerade wurde das Richtfest gefeiert. Die ursprünglich angedachte Kita in einem benachbarten Gebäude (das Wochenblatt berichtete) ist aber noch nicht in Bau. Der Wohnungsbau habe Vorrang, so Tim Schulerburg (34), einer der Investoren.

Früher gehörten Grundstück und Gebäude, darunter eine alte Postkutschenstation von 1886, der alteingesessenen Bauernfamilie Cohrs. Nun ist eine Gesellschaft mit drei Investoren, die Buxtehuder Architekten Tim und Gerhard Schulerburg und Kaufmann Hennig Cordes aus Wilhelmsburg, Eigentümerin.

**Weitgehender Abriss nach zwölf Jahren Leerstand**

Zwölf Jahre hatten der Bauernhof und zwei Nebengebäude leer gestanden, waren dem Verfall preisgegeben. Dann war alles so marode, dass der Denkmalschutz nach sieben Jahren wieder aufgehoben wurde. Während die Nebengebäude komplett abgerissen wurden, blieben vom Haupthaus immerhin die beiden Giebelfassaden stehen. Der Rest wurde abgerissen, um Wohnungen mit modernen Grundrissen einbauen zu können. In Erinnerung an das alte Haus soll auch das neue Haus wieder ein Reetdach und Holzfenster bekommen, die alte Eingangstür wird aufgearbeitet.



Alles neu, bis auf die Fassaden: Als nächstes kommt Reet auf das Dach, das nun auch Gauben für Fenster enthält. FOTO: WW

## 22 Wohnungen bei der Poststation

Nur zwei Fassaden bleiben – Investoren bauen am Poststeck neu: **Richtfest**

„Wir sind vor der Zeit her im Plan und liegen sogar unterhalb des finanziellen Gesamtvolumens von sechs Millionen Euro. Das hier ist eine nette und geschmeidige Baustelle, wie man sie nicht allzu oft erlebt“, sagt Tim Schulerburg. Fast alle alten Bäume seien erhalten geblieben. Auf dem 10.000 Quadratmeter großen Grundstück wird es auch einen 200 Quadratmeter großen Spielplatz geben, sowie 46 Fahrradstellplätze, 19 Parkplätze mit acht Ladestationen für Elektroautos.

Während das Haupthaus erst im Februar 2021 fertig sein soll, sind die beiden neu gebauten Nebengebäude bereits zum 1. und 15. November bezugsfertig. Die Wohnungen sollen je nach Größe zwischen 712 Euro /44 Quadratmeter) und 1.408 Euro (86 Quadratmeter) kosten.

Während das Haupthaus erst im Februar 2021 fertig sein soll, sind die beiden neu gebauten Nebengebäude bereits zum 1. und 15. November bezugsfertig. Die Wohnungen sollen je nach Größe zwischen 712 Euro (44 Quadratmeter) und 1.408 Euro (86 Quadratmeter) kosten.



Der Cohrs-Hof – hier eine Aufnahme aus 2018 – stand lange leer und verfiel. FOTO: WW

### Nachgefragt

Zwei Fragen an Dr. Gudrun Schitteck, Gesundheitsexpertin der Hamburger Grünen: **Warum wird, wenn ein mit Corona infizierter Schüler am Unterricht teilgenommen hat, nicht automatisch dessen gesamte Schulklasse getestet?** Gudrun Schitteck: „In der Schule gelten die gleichen Maßstäbe für Risikobegrenzungen wie an anderen Orten. Gleichzeitig sind Schulen ein besonders sensibles Umfeld. Es ist deshalb ausdrücklich vorgesehen, dass über die übliche Kontaktverfolgung hinaus ganze Lerngruppen beim Auftreten einer Infektion getestet werden. Das örtliche Gesundheitsamt steuert die Maßnahmen an den Schulen

in jedem Einzelfall. Ich halte dieses Vorgehen für richtig. So wird sichergestellt, dass in Schulen im Zweifel eher zu viel als zu wenig getestet wird.

**– Busfahrer, die Kinder zur Schule und wieder nach Hause fahren, können sich nicht kostenlos auf Corona testen lassen – anders als pädagogisches Personal. Das Gleiche gilt für das Personal in Schulmensen. Wird hier an der falschen Stelle gespart?** Gudrun Schitteck: „Die anlasslose freiwillige Testung ohne Krankheitssymptome oder Risikokontakte kann Ansteckungsrisiken nicht systematisch reduzieren. Deshalb wird sie nur begrenzt als In-

strument eingesetzt und finanziert. Dem pädagogischen Personal wurde diese Möglichkeit eingeräumt, damit sich die Lehrkräfte bei aufkommender Sorge vor Ansteckung schnell vergewissern können, dass sie nicht infiziert sind. Der pädagogische Kontakt ist enger als bei anderen Arbeiten im Schulbetrieb und die Sorge vor Ansteckung kann auch die Qualität der Arbeit beeinträchtigen. Bei der Arbeit in Kantinen oder bei der Beförderung von Kindern ist das anders. Wenn es in diesen Bereichen Infektionsherde geben sollte – wofür wir bisher keine Hinweise haben – dann wären systematische Tests sinnvoll.“



Für Kinder ist es sehr aufregend, in der Fischbeker Heide die Spuren des Lebens zu entdecken. FOTO: PR

## ForscherZwerge und HeideHelden

**Kindergruppen der Loki Schmidt Stiftung erkunden die Natur**

**FISCHBEK.** Im Fischbeker Heidehaus geht die Arbeit mit Kindern wieder los. Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren sind zusammen mit ihren Eltern willkommen als ForscherZwerge. Gemeinsam mit den Mitar-

beitern der Loki-Schmidt-Stiftung erkunden sie die Natur rund um das Infozentrum. Kinder zwischen sechs und zehn Jahren wiederum sind eingeladen, als HeideHelden auf Entdeckungstour und Spurensuche im Wald und in der Heide zu gehen. Sie engagieren sich auch aktiv im Naturschutz.

Beide Gruppen treffen sich ab Donnerstag, 27. August, bis auf Weiteres wieder 14-tägig, an jedem zweiten und letzten Don-

nerstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr. Treffpunkt ist das Fischbeker Heidehaus, Fischbeker Heideweg 43a. Normalerweise handelt es sich um ein offenes Gruppenangebot. Aufgrund der derzeit gültigen Abstands- und Hygienevorschriften ist eine Teilnahme momentan allerdings nur nach vorheriger Anmeldung unter der E-Mailadresse [fischbek@loki-schmidt-stiftung.de](mailto:fischbek@loki-schmidt-stiftung.de) möglich. SL

### Kinderturnen: HNT sucht Übungsleiter

**SÜDERELBE.** Die HNT sucht schnellstmöglich einen Übungsleiter (m/w/d) für das Eltern-Kind- und das Kinderturnen. Voraussetzungen: möglichst Kinderturner-Lizenz, Freude am Umgang und Erfahrung mit Kindern. Muss die Lizenz noch erworben werden, übernimmt der HNT in der Regel die Kosten. Aussagekräftige Bewerbungen sowie Fragen an Michael Gischkat: [m.gischkat@hntonline.de](mailto:m.gischkat@hntonline.de) AD

### Gebrauchte Brillen weitergeben

**HARBURG.** Die Behinderten Arbeitsgemeinschaft Harburg (BAG) nimmt wieder gebrauchte Brillen in Empfang. Das BAG-Team leitet diese an die Organisation „Brillen Weltweit“ weiter. Abgabe: montags, von 11 bis 13 Uhr, BAG, Seeveplatz 1, Marktkaufcenter, 1. Obergeschoss oder per Post an Postfach 902337, 21057 Hamburg. AD



**Eine der seltensten Perlen der Welt**

Jede Perle der Strombus Gigas ist ein Unikat. Bis 30. September haben wir für Sie eine Auswahl der seltenen Conch Perlen in unserem Ladengeschäft.

**Juwelier Perlen Müller**  
Milchstraße 2, 20148 Hamburg • Tel: 040 41 49 59 93



**KNUTZEN**  
W O H N E N  
[www.knutzen.de](http://www.knutzen.de)

**BIS ZU 35% RABATT AUF DIE Sun\*Light KOLLEKTION**

**SCHÖNESCHATTENSEITEN**  
**PLISSEES NACH MASS**

\*32% Aktionsrabatt + 3% Knutzen Plus-Rabatt. Infos unter [plus.knutzen.de](http://plus.knutzen.de) Individuelle Beratung und Aufmaß kostenlos bei Ihnen zu Hause!  
Knutzen Wohnen GmbH | Großmooring 2 | HH-Harburg | Tel. 040 - 76 73 550